Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 251. Donnerstag, den 27. October. 1842.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 25. und 26. October 1842.

Herr Kaufmann F. Heubel aus Coburg, Herr Major a. D. v. Rexin nebst Gattin aus Wódske, log. im Englischen Hause. Herr Kaufmann L. Reich aus Berlin, log. im Hotel de Berlin. Herr Correspondent Engel aus Marienwerder, log. in den drei Mohren. Herr Gutsbesitzer Willmann nebst Herrn Sohn aus Bilawken, die Solotänzerin Demois. Hübner nebst Familie aus Berlin, Herr Land- u. Stadt-Richter König nebst Familie aus Wartenburg, log. im Hotel d'Oliva. Herr Gutsbesitzer Lämmer aus Zeisgendorf, log. im Hotel de Thorn. Herr Gutsbesitzer August Westphal aus Rothebude, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachungen.

1. Auszahlung der in der 19. Verloosung gezogenen Staats-Schuldscheine.

Wir haben beschlossen, mit der Auszahlung des Kapital-Betrages der in der 19. Verloosung gezogenen und durch unsere Bekanntmachung vom 10. April d. J. zum 2. Januar k. J. gekündigten Staats-Schuldscheine über 1,328,200 Rthlr. sofort beginnen zu lassen. Es werden demnach die Inhaber solcher Staats-Schuldscheine hierdurch aufgefordert, dieselben, nebst dem zu ihnen gehörigen Zins-Coupon Ser. VIII. No. 8. bei der Staats-Schulden-Tilgungs-Kasse, hier in Berlin (Taubenstraße No. 30.) in den Vormittagsstunden abzugeben und dagegen Kapital und Zinsen in Empfang zu nehmen.

Den außerhalb Berlin wohnenden Inhabern solcher gekündigten Staats-Schuldscheine bleibt überlassen, dieselben bei der nächsten Regierungs-Haupt-Kasse unter Bei-

fügung doppelter Verzeichnisse, in welchen die Staats-Schuldscheine nach Nummern, Littern und Geldbeträgen aufgeführt sind, portofrei, zur weiteren Beförderung an die Staats-Schulden-Tilgungs-Kasse, einzureichen.

Berlin, den 3. October 1842.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Rother. von Berger. Nätan.

2. In unserer Bekanntmachung vom 10. April d. J., betreffend die Kündigung, Auszahlung und Umschreibung der noch unverloosten Staats-Schuldscheine zum Belaufe von 98,982,900 Rthlr. Kapital, hatten wir unter No. 3. die Bestimmung des Zeitpunkts vorbehalten, mit welchem der Umtausch der konvertirten und resp. mit dem Reductions-Stempel bedruckten Staats-Schuldscheine gegen neue, zu 3½ pCt. verzinsliche Verbriefungen beginnen solle. Die Ausfertigung dieser neuen Dokumente ist nunmehr so weit vorgeschritten, daß mit der Ausreichung derselben gegen Zurückgabe der alten konvertirten Obligationen vorgegangen werden kann. Demnach werden:

I. Die Inhaber derjenigen Staats-Schuldscheine, welche die durch unsere gedachte Bekanntmachung geschehene Kündigung angenommen haben, deren Betrag sich nur auf 6825 Rthlr. beläuft, hiemit aufgefordert, das Kapital und die Zinsen bis zum 1. Januar 1843 sofort bei derjenigen Regierungs-Haupt-Kasse zu erheben, bei welcher sie ihre Erklärung wegen Annahme der Kündigung abgegeben haben.

II. Der Umtausch sämmtlicher übrigen noch unverloosten Staats-Schuldscheine, welche nunmehr — sie mögen mit dem Reductions-Stempel versehen sein oder nicht — als konvertirt anzusehen sind, gegen neue, zu drei und ein halb Prozent verzinsliche Obligationen soll vom 1. November d. J. ab beginnen.

Die Inhaber solcher Staats-Schuldscheine werden daher hiermit aufgefordert, letztere in einer mit Angabe ihres Standes, Gewerbes, Wohnortes ꝛc. von ihnen zu vollziehenden Liste dergestalt zu verzeichnen, daß alle auf den nämlichen Kapital-Betrag lautende Apoints unter Einer Abtheilung einzeln und nach der Zahlen-Ordnung, mit ihren Nummern und Buchstaben aufeinander folgen.

Mit dieser Liste, welche doppelt anzufertigen, und zu welcher gedruckte Formulare sowol hier in Berlin bei der Kontrolle der Staats-Papiere, wie auch bei jeder Regierungs-Haupt-Kasse, unentgeldlich zu haben sind, sind die Staats-Schuldscheine selbst, in derselben Ordnung, in welcher ihre Nummern in der Liste aufeinander folgen, nach Absonderung der zu denselben gehörenden Zins-Coupons, von hiesigen Einwohnern an die Kontrolle der Staats-Papiere, von außerhalb Berlin Wohnenden an die nächste Regierungs-Haupt-Kasse abzuliefern, worauf so schnell, als der Andrang es gestattet, die Ausreichung der neuen Staats-Schuldscheine mit den Zins-Coupons Ser. IX. erfolgen wird.

Um der für die Versendung solcher Staats-Schuldscheine an die Regierungs-Haupt-Kassen und zurück zugestandenen Porto-Freiheit theilhaftig zu werden, muß auf der Adresse bei der Einsendung die Bezeichnung:

„. . . . . Thaler Staats-Schuldscheine zur Umwandlung bestimmt,“

bei der Rücksendung die Bezeichnung:

„.... Thaler umgewandelte Staats-Schuldscheine"

hinzugefügt werden.

Sollten Staats-Schuldscheine, welche in einer der stattgehabten 19 Verloosungen gezogen worden, aus Versehen mit dem Reductions-Stempel bedruckt worden sein, so sind die Inhaber derselben gehalten, die zu Unrecht bezogene Konvertirungs-Prämie zurückzuerstatten.

Wegen der außer Cours gesetzten Staats-Schuldscheine wird auf die Bestimmungen der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 27. März d. J. (Gesetz-Sammlung № 2255.) unter № 5. und auf die §§. 1. und 2. des Gesetzes vom 16. Juni 1835 (Gesetz-Sammlung № 1620.) verwiesen.

III. Zur Erleichterung der Staats-Schuldschein-Besitzer soll mit dem Umtausche der Obligationen zugleich die Realisation der zu denselben gehörigen Zins-Coupons, obgleich der letzte erst am 2. Januar 1843 fällig ist, verbunden werden.

Es können zu dem Ende die Coupons der Staats-Schuldschein-Sendungen, mit Angabe ihres summarischen Betrages, jedoch in besondere Umschläge verpackt, beigelegt werden.

IV. Auch auf diejenigen Staats-Schuldscheine, welche mit dem Reductions-Stempel nicht bedruckt sein und zum Umtausch nicht eingereicht werden sollten, werden vom 1. Januar k. J. ab, in Gemäßheit der Bestimmung unter № 2. der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 27. März d. J., nur die auf drei und ein halb Prozent reduzirten Zinsen gezahlt werden.

V. Schließlich bemerken wir, daß weder wir, noch die Kontrolle der Staats-Papiere uns auf schriftliche Korrespondenz in dieser Angelegenheit einlassen können und daß, wenn, wider Vermuthen, Auswärtige den Umtausch ihrer Staats-Schuldscheine bei der Kontrolle der Staats-Papiere unmittelbar sollten bewirken wollen, sie sich bei dem zu erwartenden großen Andrange einen mehrtägigen Aufenthalt würden gefallen lassen müßen.

Berlin, den 4. October 1842.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Rother. von Berger. Natan.

3. Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung der Königl. Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden vom 4. d. Mts., deren genaue Beachtung wir dem betheiligten Publiko dringend empfehlen, fordern wir die Inhaber der konvertirten und mit dem Reductions-Stempel versehenen, so wie derjenigen Staats-Schuldscheine, welche mit dem Reductions-Stempel nicht bedruckt und doch als konvertirt angesehen werden müssen, ferner sämmtliche Magisträte, die Verwalter der milden Stiftungs- und Kirchen-Kassen so wie alle diejenigen Behörden und Kassen, welche im Besitze der hiernach gegen neue Verbriefungen auszutauschenden Staats-Schuldscheine sind, hierdurch auf, dieselben nunmehr und zwar gleich nach Ablauf dieses Monats mit den in duplo zu fertigenden Einreichungslisten, der Regierungs-Haupt-Kasse hieselbst einzuliefern.

Die Formulare zu diesen Einreichungslisten sind sowohl bei unserer Haupt-

Kasse als bei den Königl. Domainen- und Domainen-Rent-Aemtern und Kreis-Kassen in Empfang zu nehmen und wird dabei bemerkt, daß die den Listen vorgedruckten Quittungs-Formulare von den Einsendern erst bei dem einstigen Empfange der neuen Staats-Schuldscheine auszufüllen sind.

Schließlich fordern wir die Inhaber von fälligen Staats-Schuldschein-Zins-Coupons auf, dieselben bei der nächsten Königl. Kasse auf Gefälle in Zahlung zu geben oder sie gegen baares Geld einzuliefern, da alle fällige Coupons, selbst die erst am 2. Januar k. J. fälligen, sofort eingelöst und resp. bezahlt werden sollen.

Danzig, den 15. October 1842.

Königliche Regierung.

Vorstehende Publikanda werden hierdurch mit Bezugnahme auf № 42. des diesjährigen hiesigen Amtsblatts zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Danzig, den 23. October 1842.

Der Polizei-Director
v. Clausewitz.

AVERTISSEMENTS.

4. Der Land- und Stadtgerichts-Rath Heinrich Elsner und dessen Ehegattin Louise geborne Schirach zu Danzig haben laut Erklärung vom 9. August d. J., die während der Minderjährigkeit der Letzteren suspendirt gebliebene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auch für die Zukunft ausgeschlossen.

Marienwerder, den 4. October 1842.

Königliches Oberlandes-Gericht.

5. Der Bürger und Kaufmann Ephraim Elias Goldstein und die Jungfrau Sara Seelmann, haben durch einen unterm 3. October c. gerichtlich verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 6. October 1842.

Königliches Land- und Stadtgericht.

6. Der Buchhalter Wolffgang Jacobsthal und dessen verlobte Braut Apollonia Walkowska haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 1. October c. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Dauer ihrer einzugehenden Ehe ausgeschlossen.

Pr. Stargardt, den 1. October 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

7. Die hiesige Artillerie-Werkstatt will den erforderlichen Bedarf an Hanf-Farbematerialien, kleine Materialien, als: Hornleim, Leinöl, Terpentinöl, Bleiweis ꝛc. und endlich den Bedarf an Schreib- und Beleuchtungs-Materialien für das Jahr 1843, dem Mindestfordernden unter Vorbehalt höherer Genehmigung zur Lieferung übertragen.

Es werden daher diejenigen, welche die Lieferung einzeln oder im Ganzen zu übernehmen gesonnen sind eingeladen sich, zu dem am 4. November a. c. Vormittags um 9 Uhr in dem Geschäftszimmer der Artillerie-Werkstatt Hünergasse Nro.

325. angesetzten Lizitations-Termin einzufinden, zuvor aber schriftliche Forderungen versiegelt einzureichen.

Die nähern Bedingungen können von jetzt ab, täglich in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen, auch die Proben von den zu liefernden Gegenständen in Augenschein genommen werden.

Danzig, den 7. October 1842.

Königl. Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

8. Es soll die Ausbohlung eines Theils der neuen Remise, beim Seepackhofe an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden; weshalb dazu auf

den 12. November c., Vormittags um 11 Uhr,

ein Licitations-Termin in unserem Geschäfts-Lokale anberaumt wird.

Danzig, den 25. Oktober 1842.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Literarische Anzeige.

9. Bei C. F. Fürst in Nordhausen ist erschienen und in allen Buchhandlungen (in Danzig bei **S. Anhuth**, Langenmarkt Nro. 432.) zu bekommen:

106 Schönheitsmittel,

oder: Die Kunst, den menschlichen Körper sowohl auf jede Art zu verschönern, als auch schön zu erhalten. Eleganten Damen und Herren geweiht von Adolf v. Rosenbusch. Dritte, wiederum vielfach verbesserte und vermehrte Auflage. 8. 1842. Brosch. $11\frac{1}{4}$ Sgr.

Vom reichhaltigen Inhalte möge hier nur stehen: Mittel zum Wachsthum der Haare. — Mittel für diejenigen, bei denen die Haare nur sehr sparsam wachsen. — Mittel gegen das Ausfallen der Haare. - Mittel, den Haaren eine gleiche Farbe zu geben. — Gänzlich unschädliches Mittel, um die Haare schwarz zu färben. — Wohlriechende Haarpomade. — Verschiedene Augenwasser und Mittel, um kranke Augen zu heilen. — Ueber die Verschönerung des Mundes. — Mittel bei Zähnen, wo der Scorbut ist. — Den Weinstein an den Zähnen zu vertreiben. — Noch ein Mittel, um die Zähne gut zu erhalten. — Ueber die Behandlung der Zunge. — Den übeln Geruch aus dem Munde zu vertreiben. — Kügelchen und eine Flüssigkeit zur Parfümirung des Mundes. — Weiße, rothe, gelbe und gewöhnliche Lippenpomade anzufertigen. — Mittel gegen eine zu starke Corpulenz und Magerkeit. — Dem Gesichte eine natürliche schöne Röthe zu verschaffen u. s. w.

Diese ächten Pariser Schönheitsmittel sind aus dem Nachlasse eines Arztes, der sich damit ein bedeutendes Vermögen erworben hat.

Entbindungen.

10. Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeige ich Freunden und Bekannten — in Stelle besonderer Meldung — hiemit ergebenst an. J. Mankiewicz.

Schäferei, den 26. October 1842.

11. Die am 25. d. M., Vormittags 11½ Uhr, erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Sohne, zeige ich Freunden und Bekannten, statt besonderer Meldung hiedurch ergebenst an. J. J. v. Kampen.

Anzeigen.

12. Die geehrten Mitglieder der Casino-Gesellschaft werden zu einer General-Versammlung Behufs Aufnahme neuer Mitglieder auf Sonnabend den 29. d. M. Abends 7 Uhr ergebenst einladen.

Die Direction.

13. **Theater-Anzeige.**

Donnerstag, den 27. d. M. **Die Bekenntnisse.** Lustspiel in 3 Akten von Bauernfeld. Hierauf: **Cachucha,** getanzt von **Dem. Hübner.** Zum Beschluß, zum 1sten Male: **Jugend muß austoben.** Lustspiel in 1 Akt.

Freitag, den 28. d. M. Zum 1sten Male wiederholt: **Die Puritaner.** Große Oper in 3 Akten von Bellini.

14. Heute 6stes Vergnügt-Sein!
wozu sämmtliche weinfähige Personen ergebenst eingeladen sind.
Freundschaftlicher Gruß!

Louis Drucker.

15. Einem resp. Publikum, so wie meinen früheren Gönnern zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich meine Restauration unter dem früheren Namen „Caffee-Royal" von heute ab nach dem Glockenthor № 1963. verlegt habe. Zur Bequemlichkeit des Theater besuchenden Publikums ist der Eingang von dort rechts neben dem Zeughause erleuchtet, und werden vom 1. November ab, auch Abonnenten zum Speisen angenommen. C. W. Rathcke.

16. Ich warne einen Jeden meinem Manne dem Bürger und Hutmachergesellen Daniel Wisnewski auf meinen Namen etwas zu borgen, weil ich für nichts aufkommen werde. Elisabeth Wisnewska.

17. Dienstverhältnisse rufen mich auf längere Zeit nach Pr.-Stargardt; indem ich dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, erlaube ich mir gleichzeitig meinen werthen Gönnern und Kunden für das mir bisher geschenkte Zutrauen und Wohlwollen meinen herzlichen Dank zu sagen. Thierarzt Eichbaum.

18. Meine Wohnung ist von Heute Fischerthor No. 130.

Siegfried Normann.

19. **Sämmtl. bis jetzt erschienenen Kalender pro 1843, sind vorräthig bei W. F. Burau, Langgasse № 404.**

20. **Engagements suchende Personen** in allen Branchen können stets sehr gute Stellen nachgewiesen erhalten, durch das Versorgungs-Bureau von O. Trendelenburg in Berlin, Dorotheenst. No. 46.

21. Gesucht wird ein Mädchen, welches im Nähen nicht unerfahren, mit guten Zeugn. u. Schulkenntn. versehen ist, zu einem Detail-Geschäft passend, Langenmarkt 451.

22. **Ein junger Mann** der etwas polnisch spricht, wünscht im Schreiben und Rechnen baldige Beschäftigung Kassubschenmarkt No. 890.

23. Ein Sohn gebildeter Eltern welcher Lust hat Tapezierer zu werden, melde sich bei Th. Klein, Tapezierer.

24. Bequeme Reisegelegenheit über Dirschau, Möve, Neuenburg, Schwetz nach Bromberg, für Passagiere und kleine Frachtgüter, welche diesen Sonnabend abgeht, ist anzutreffen Langenmarkt im Hotel de Leipzig.

25. 1100 Rthlr. werden auf ein hiesiges Grundstück zur ersten Stelle sofort gesucht, und bittet man versiegelte Adressen unter L. G. im Königl. Intelligenz-Komtoir abzugeben.

26. Ein Gasthaus mit 6 M. culm. Land in einer Provinzialstadt ist billig zu verkaufen durch den Commissionair C. F. Krause, Breitgasse No. 1113.

27. Das Haus Bootsmannsgasse No. 1179., Wasserseite, in gutem baulichen Zustande ist ohne Einmischung eines Dritten, zu verkaufen.

28. Hl. Geistg 1009., Sonnenseite, sind Stuben mit und ohne Meubeln, sehr gut von heizen, so wie ein Fortepiano zu vermiethen, und 1 eiserner Ofen zu verkaufen.

Vermiethungen.

29. Heil. Geistgasse No. 760. ist eine meublirte Stube zu vermiethen.

30. Heil. Geistgasse No. 759. ist ein Obersaal nebst Alkoven und Meubeln an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und zum 2. November zu beziehen.

31. Breit- und Drehergassen-Ecke № 1185., unten, ist eine Wohngelegenheit für ganz solide Leute sofort zu vermiethen und zu beziehen.

32. Portchaisengasse No. 572. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.

33. 1sten Steindamm No. 371. sind 2 freundliche Zimmer parterre, mit oder ohne Meubeln, wie auch Stallung und Wagenremise sofort zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

34. **Haar-Tinktur.** Sicheres, einfaches und unschädliches Mittel, weißen und gebleichten Haaren in kurzer Zeit eine schöne, dunkle Farbe zu geben. Untersucht von der Medicinal-Behörde zu Berlin. Preis pro Flacon 1 Rthlr. 10 Sgr., pro Flasche 4 Rthlr. In Danzig die einzige Niederlage bei C. C. Zingler.

35. Auf Rambaum No. 832. ist eine eichene Mangel zu verkaufen.

36. Hiesige, schlesische, Creas- auch Damast-Tischgedecke a 6, 12 und 24 Servietten erhielt in großer Auswahl und empfiehlt zu billigsten Preisen

C. A. Lotzin, Langgasse № 372.

37. Eine Schlafbank 2 Rthlr., 1 Blumentritt 4 fl., 1 gestrichene Kommode 8 fl., 1 dito 5 fl., 1 geb. Eckschenke 4 Rthlr. steht Frauengasse No. 874. zum Verkauf.

38. So eben erhielt ich zum billigsten Verkauf eine kleine Sendung

wirklich ächten frischen großkör. astr. Kaviar.

Derselbe liefert sich sehr gut. Andreas Schultz, Langgasse No. 514.

39. Langenmarkt No. 451. sind viele große lehre Kisten mit und ohne Beschläge billig zu verkaufen.

40. Feine und ord. Reißzeuge, Farbenkasten, Bleistifte, Brieftaschen, Platina-Feuerzeuge, Kopfbürsten, Reit- und Fahr-Peitschen, so wie auch eine sehr große Auswah von Gesellschaftsspielen und Kinderspiel-Waaren zu sehr billigen Preisen, empfiehlt J. A. Gudauner, Langenmarkt Nro. 451.

41. Carl E. A. Stolcke empfiehlt

außer sämmtlichen Material- und Gewürz-Waaren, frisch empfangene **engl. Saucen** und **Pickles** als: India-, Harveys-, Wix-, Brighton-, Beefsteak-Sauce, Essence-Anchovies, of Oysters, of lobsters, Muschroom-Ketchop, Lomon-Pikles, frische eingelegte Austern, Caulifloners, Onions, Mixd-Pikles, Picalilli, french Beans. — **Engl. Senf, Cajenne-Pfeffer, Capern, Trüffeln** frische, getrocknete und in Oel, **franz. Moutarde,** Estragon und Düsseldorfer **Mostrich,** Estragon-**Essig, Sardinen** in Oel, **Sardellen,** feines **Provanceröl. — Käse,** als: Parmesan, Schweizer, grüne Kräuter, Edammer, Limburger, holländ. Süßmilch, Chester. Ital. **Macaroni, Morcheln,** ital. Marachino, Punsch- und Groch-Syrup, Arac de Goa, extrf. Rum und rothe und weiße Bordeaux-Weine.

Am Sonntag den 16. October ist in der Kirche zu St. Elisabeth zum ersten Male aufgeboten:

Herr Carl Philipowski, Unteroffizier in der 1sten Compagnie des 4ten Infant.-Regiments, mit Igfr. Friederike Albertine Bellair.